



NATUR-ONLINE Aktuell Informativ Meinungsbildend NATUR UND UMWELT

26. Mai 2017

Die Stiftung „GoodPlanet“ in Paris öffnet die Pforten für natur- und umweltinteressierte Besucher

Von Viola Gräfenstein



Mit seinen großformatigen Landschaftsbildern von Wüsten, herzartigen Tropenlandschaften, Gletscherbergen sowie smaragdgrünen Meeren aus der Vogelperspektive hat der Pariser Naturfotograf und Umweltaktivist, Yann Arthus-Bertrand, vor fast 20 Jahren mit seinem Projekt „Die Erde von oben“ zum ersten Mal weltweit die Betrachter bewegt. Seit Mitte Mai haben sein Werk und seine Stiftung „GoodPlanet“ in einem kleinen Schloss im 16. Arrondissement im Westen von Paris einen festen Platz gefunden. Ein Ort, an dem nicht nur Experten einen Platz zum Austausch finden, sondern auch Interessierte und Familien etwas über Mensch und Natur erfahren können oder sich einfach nur vom Alltag erholen wollen.

Expertentreffpunkt und Kinosäle zum Lernen

Das neue Zuhause der Stiftung GoodPlanet auf der Domaine de Longchamp gegenüber der Pferderennbahn in Paris bietet viele Überraschungen und Angebote für natur- und umweltinteressierte Besucher. Das Schloss beherbergt mehrere multimediale Fotoausstellungen, ein Museum für Musikinstrumente, einen Bereich für Kinder sowie Konferenzräume, in denen sich Experten über Probleme zum Thema Mensch, Natur und Umwelt austauschen können. Außerdem gibt es die fotografischen und filmischen Werke „Human“ sowie das Internet-Projekt „7-Milliarden Andere“ von Yann Arthus-Bertrand in verschiedenen Kinosälen- und Ausstellungsräumen zu sehen, in denen Menschen aus allen Teilen der Welt zu Wort kommen.



Naturlehrpfade und Lernstationen für Familien

Die Außenanlage eignet sich insbesondere für Schul- und Familienausflüge. Auf dem 3,5 Hektar großen Gelände können Familien und Interessenten die Outdoor-Ausstellung „Terra“ von großformatigen Tier- und Landschaftsbildern sehen. Blumen-, Obst- und Gemüsegärten, ein Insektenhotel, Bienenstöcke sowie eine Hütte mit herkömmlichen Getreidesorten gibt es zu entdecken. Außerdem schmücken ein Rosengarten, ein Wald mit Fischen aus Holz sowie eine Lesecke das Gelände mitten im Grünen. Biobauern präsentieren regelmäßig ihre Produkte im Schlossgarten. Kinder können auf dem pädagogischen Lehrpfad rund um das Schloss etwas über die Artenvielfalt, Natur und das Kompostieren lernen. „Wir sind hier, damit die Leute sich die Schönheit der Natur, aber auch die Umweltprobleme bewusst machen und zum Handeln angeregt werden. Zu sehen, dass der Traum, den ich seit drei Jahren hatte, in Erfüllung gegangen ist, das macht mich glücklich“, sagt Yann Arthus-Bertrand, der Initiator und Präsident der Stiftung GoodPlanet.



Seine Ehrengäste, die britische Schimpansenforscherin Jane Goodall und der iranisch-französische Fotojournalist Reza, zeigen sich beeindruckt bei der Stiftungseröffnung. „Ich bin heute seinetwegen hier, denn Yann Arthus-Bertrand gehört zu den Menschen, die wie ich, sagen, dass man die Dinge einfach angehen sollte, auch wenn sie unmöglich scheinen. Das was ich hier heute gesehen habe, ist absolut phantastisch, großartig und sehr bewegend“, sagt Jane Goodall (85). Auch der iranisch-französische Fotojournalist, Reza, der unter anderem für das Magazin National Geographic arbeitet, findet nur lobende Worte.“ Die Stiftung vereint all das, was wir über die Erde wissen. Es ist auch ein Platz, der etwas über die Liebe zu sich selbst, die Liebe zur Erde und all das, was auf der Erde lebt, aussagt. Der Ort ist ein Beispiel dafür, dass jeder Mensch für sein Leben und für andere etwas tun kann“, so Reza.

Mit Bildern zum Handeln auffordern

Yann Arthus-Bertrands Anliegen ist es seit Jahren, den Menschen das fragile Zusammenspiel von Mensch und Natur nahe zu bringen. Deshalb gründete der Umweltaktivist 2005 die Nichtregierungsorganisation GoodPlanet, die er 2009 in eine Stiftung umwandelte. Seine Liebe zu Mensch und Natur zeigt sich auch auf seinen großformatigen Fotos. Eines seiner bekanntesten Motive: Ein Herz von oben, das sich bei genauerem Hinsehen als Mangrovenwald in Neukaledonien entpuppt. Außerdem: bizarre Vulkan- und Berglandschaften oder blumenkohlähnliche Baumwollplantagen, die von der harten Feldarbeit des Menschen zeugen. „Dieser Ort ist wirklich großartig. Man kann hier diese außergewöhnlichen Landschaftsbilder, die die Welt von oben zeigen als multimediale Bild- und Tonkomposition auf sich wirken lassen. Das ist wirklich beeindruckend. Es ist ein Appell an uns, die Erde, ihren Reichtum und ihre Schönheit zu bewahren, aber auch, selber aktiv zu werden“, sagt Besucherin Chléo Beseau.

Ohne Ehrenamtliche geht nichts

100 Ehrenamtliche konnte Yann Arthus-Bertrand für seine Stiftung GoodPlanet gewinnen. Weitere Freiwillige sind willkommen. 30 Mitarbeiter gehören zu seinem festen Team. „Ohne mein Team und all die Freiwilligen wäre die Stiftung nicht das, was sie ist“, sagt der 71-Jährige, der zwei Jahre lang für die Umsetzung des Projektes Spenden gesammelt und die Werbetrommel gerührt hat. Die Stadt Paris stellte ihm schließlich für 30 Jahre das Schloss und den Park für seine Stiftung zur Verfügung. „Yann Arthus-

Bertrand kann mitreißen und die Herzen berühren. Er benutzt die Schönheit des Bildes und dokumentiert die Welt so wie sie ist, um damit auf die wirklichen Werte und Probleme aufmerksam zu machen und zum Nachdenken und Handeln anzuregen“, sagt Mitarbeiter Cédric Javanaud. Mit seiner Stiftung unterstützt Yann Arthus-Bertrand gleich mehrere Projekte zu den Themen „Energie“, „Essen“, „CO2-Reduzierung“ und „der Mensch“. „Wir möchten zeigen, dass jeder etwas auf seine Art tun kann“, sagt der Fotograf. Dafür engagiert sich Yann Arthus-Bertrand auf der ganzen Welt, bildet aus und geht mit seinem Programm und Bildern in Schulen. „Yann Arthus-Bertrand ist ein außergewöhnlicher Mensch. Er ist ein Künstler, Ökologe und Visionär. Er wandelt ein Projekt, das vorher ein Rohdiamant war, in einen geschliffenen Brillanten um und schafft es, Leute auf der ganzen Welt davon zu überzeugen“, sagt Thierry Touchais, Direktor der GoodPlanet Stiftung.

Blick von oben und nach innen

Das 1993 von der UNESCO geförderte Jahrhundert-Projekt, „die Erde von oben“, ist Arthus-Bertrands fotografische Inventur der Erde. Doch längst ist es nicht mehr nur die Ansicht aus der Vogelperspektive, die die Betrachter aufrütteln soll. Deshalb blickt Yann Arthus-Bertrand den Menschen mit der Kamera auch in die Seele. Seine Seelenlandschaften zeigt er in dem Filmprojekt „Human“ und mit seinem Internetprojekt „7 Milliarden Andere“. Vier Jahre lang befragte er zusammen mit seinen Mitarbeitern dafür rund 6000 Menschen auf der ganzen Welt zu den Themen Leben, Liebe, Hoffnung, Natur, Glück, Krieg und Tod. „Ich glaube, es reicht nicht aus, nur den Blick von oben zu haben. Der Blick von oben erklärt sehr gut den Einfluss der Menschen auf die Erde und wie die Menschen leben, aber gleichzeitig müssen wir auch darüber reden, wie wir zusammenleben. Deshalb ist es genauso wichtig, auf das Herz der Menschen zu hören und auf das, was sie zu sagen haben“. Zurzeit sitzt er an seinem Projekt „Woman“, ein Film über „starke Frauen“ auf der ganzen Welt. Denn Landschaften, egal ob von Natur oder Mensch, bleiben Yann Arthus-Bertrands Lebensthema.

Weitere Informationen dazu: www.goodplanet.org

Adresse:

Fondation GoodPlanet
Domaine de Longchamp
1, Carrefour de Longchamp
F-75116 PARIS

Telefon: 00331 48 42 01 01

Freier Eintritt

Infos über Yann Arthus-Bertrand

Der preisgekrönte Fotograf, Filmemacher und Umweltaktivist, Yann Arthus-Bertrand, wurde 1946 in Paris geboren. Zunächst arbeitete Yann Arthus-Bertrand beim Film, bevor er mit 30 Jahren zusammen mit seiner Frau Anne nach Afrika ging, um das Leben der Löwen in Kenia zu dokumentieren. Einen wesentlichen Einfluss auf seine Arbeit und sein Engagement hatte die britische Schimpansenforscherin Jane Goodall, mit der er bis heute eng befreundet ist. Durch Zufall kam er zu seinen Luftaufnahmen, die ihn berühmt machten, als er Heißluftballonflüge an Touristen verkaufte und die „Erde von oben“ mit der Kamera einfing. Dabei entdeckte er die Schönheit der Welt aus der Vogelperspektive und hat seitdem nicht

aufgehört, sie in all ihren Facetten festzuhalten und für ihren Erhalt zu kämpfen. Die Stiftung GoodPlanet soll dabei helfen.

1999 Buch „Die Erde von oben“

2000 Outdoor-Ausstellung „Die Erde von oben“ in Paris

2005 Gründung der Organisation „GoodPlanet“

2006 Serie über „Die Erde von oben“ bei France 2

2009 Ausstellung „6 Milliarden Andere“ im Grand Palais, Paris

2009 Film: HOME

2015 Film: HUMAN

2017 Neuauflage „Die Erde von oben“

2017 Einweihung des Stiftungsgeländes „Domaine de Longchamp“

2019 Film WOMAN (in Arbeit)

Quellen: Viola Gräfenstein (Text), Valeska Gräfenstein (Fotos)

info@viola-graefenstein.de

www.viola-graefenstein.de

